I Erläuterungen

Voraussetzungen gemäß KCBG und Abiturerlassen BG jeweils in der für den Abiturjahrgang geltenden Fassung

Standardbezug
Die nachfolgend ausgewiesenen Kompetenzbereiche sind für die Bearbeitung der jeweiligen Aufgabe besonders bedeutsam. Darüber hinaus können weitere, hier nicht ausgewiesene Kompetenzbereiche für die Bearbeitung der Aufgabe nachrangig bedeutsam sein, zumal die Kompetenzbereiche in engem Bezug zueinander stehen. Die Operationalisierung des Bezugs zu den Kompetenzbereichen des Standardbezugs erfolgt in Abschnitt II.

Aufgabe	**Kompetenzbereiche**				
	K1	**K2**	**K3**	**K4**	**K5**
1.1.1		X			
1.1.2			X		
1.2		X	X		
1.3.1		X			
1.3.2		X			
1.4.1			X		
1.4.2		X			
2.1		X			
2.2		X			
2.3			X		
2.4		X		X	
2.5		X	X		
3.1		X	X		
3.2			X	X	X

Inhaltlicher Bezug
Die nachfolgend ausgewiesenen Themenfelder sind die wesentliche inhaltliche Grundlage für die vorliegenden Aufgaben. Darüber hinaus können weitere, hier nicht explizit ausgewiesene Themenfelder für die Bearbeitung nachrangig bedeutsam sein.
Q1: Produktion
Q2: Investition und Finanzierung
Q3: Einkommen, Beschäftigung, Konjunktur
verbindliche Themenfelder: Planung des Fertigungsprogrammes und Interdependenzen des Programmplanes mit der Produkt- und Sortimentspolitik des Unternehmens (Q1.1), Planung und Optimierung von Fertigungsprozessen, Ansatzpunkte für Rationalisierungsmaßnahmen (Q1.2), Beziehungszusammenhänge zwischen Verbrauch, Einsatzmenge und erzielter Leistung der Produktion (Q1.3), Investition und Investitionsrechenverfahren (Q2.1), Außenfinanzierung (Q2.2), Konjunkturschwankungen und Wirtschaftspolitik (Q3.2)

Nicht für den Prüfling bestimmt

II Lösungshinweise

In den nachfolgenden Lösungshinweisen sind alle wesentlichen Gesichtspunkte, die bei der Bearbeitung der einzelnen Aufgaben zu berücksichtigen sind, konkret genannt und diejenigen Lösungswege aufgezeigt, welche die Prüflinge erfahrungsgemäß einschlagen werden. Lösungswege, die von den vorgegebenen abweichen, aber als gleichwertig betrachtet werden können, sind ebenso zu akzeptieren.

Aufg.	erwartete Leistungen	BE I	BE II	BE III
1.1.1	auswerten Das Produktionsprogramm kann grundsätzlich unter Berücksichtigung der Deckungsbeitragsrechnung, des Produktlebenszyklus und/oder der Portfolioanalyse bewertet werden. Das angegebene Material erlaubt eine freie Auswahl der Instrumente. Hinsichtlich der Deckungsbeitragsrechnung sollte die Bewertung ergeben, dass alle einzelnen Produkte prinzipiell vorteilhaft sind, da sie positive Stückdeckungsbeiträge besitzen. In der Produktgruppe Stand-up-Paddles sind sie bei SUP-amateur und SUP-pro zwar am geringsten, leisten aber immer noch ihren Beitrag zur Deckung der Fixkosten.			

Produkte	Stückdeckungsbeiträge
Produktgruppe Surfboards	
S-amateur	70,00 €
S-pro	80,00 €
S-premium	210,00 €
S-profi	200,00 €
Produktgruppe Stand-up-Paddles	
SUP-amateur	40,00 €
SUP-pro	60,00 €
SUP-premium	140,00 €
Produktgruppe Wasserski	
W-amateur	80,00 €
W-pro	80,00 €
W-premium	120,00 €
Produktgruppe Wakeboards	
WB-amateur	80,00 €

In einer zusätzlichen Erweiterung könnten auch die Gewinne der einzelnen Produktgruppen und das gesamte Betriebsergebnis mit einbezogen werden.

Gewinne der Produktgruppen in Tausend €						
	2018	2019	2020	2021	2022	2023*
Produktgruppe Surfboards	-340	510	2.620	3.710	8.030	10.400
Produktgruppe Stand-up-Paddles	0	-1.540	-3.000	-2.100	-1.120	-3.660
Produktgruppe Wasserski	0	0	-860	1.160	3.080	6.000
Produktgruppe Wakeboards	0	0	0	0	460	800

Nicht für den Prüfling bestimmt

Aufg.	erwartete Leistungen	BE I	BE II	BE III

Betriebsergebnis in Tausend €					
2018	2019	2020	2021	2022	2023*
-340	-1.030	-1.240	2.770	10.450	13.540

Dabei müsste den Prüflingen auffallen, dass die Produktgruppe Stand-up-Paddles nicht zuletzt aufgrund der eher niedrigen Deckungsbeiträge und der hohen fixen Kosten durch die große Zahl an Produktionsstraßen dauerhaft Verluste erzielt. Seit 2021 können diese aber durch die Gewinne der anderen Produktgruppen mehr als aufgefangen werden, sodass sich das Betriebsergebnis mittlerweile im positven Bereich befindet und zuletzt auch deutliche Steigerungen erfahren hat.

Beim Produktlebenszyklus lassen sich alle vier Produktgruppen in die Reifephase einordnen. Ihre Umsätze steigen noch an, aber die Steigerungsraten werden bereits geringer. Dies ließe sich auch bei einer Betrachtung der einzelnen Produkte sagen. Zieht man auch die Gewinne der Produktgruppen mit ein, wäre bei den Stand-up-Paddles aufgrund der dauerhaften Verluste keine eindeutige Zuordnung zu einer der Phasen möglich.

Umsatzzahlen der Produktgruppen in Tausend €						
	2018	2019	2020	2021	2022	2023*
Produktgruppe Surfboards	10.400	32.700	46.800	62.900	80.350	97.000
Produktgruppe Stand-up-Paddles	0	14.770	28.630	40.240	59.490	68.900
Produktgruppe Wasserski	0	0	22.710	35.520	67.740	91.800
Produktgruppe Wakeboards	0	0	0	0	22.940	31.450

Umsatzzahlen der einzelnen Produkte in Tausend €						
	2018	2019	2020	2021	2022	2023*
S-amateur	5.500	7.750	10.500	12.750	14.500	15.000
S-pro	4.900	6.650	9.100	11.550	12.950	14.000
S-premium	0	8.400	14.000	21.000	28.700	35.000
S-profi	0	9.900	13.200	17.600	24.200	33.000
SUP-amateur	0	8.610	11.130	16.380	25.200	28.350
SUP-pro	0	6.160	8.960	12.880	19.040	24.080
SUP-premium	0	0	8.540	10.980	15.250	16.470
W-amateur	0	0	12.480	17.040	22.560	26.400
W-pro	0	0	10.230	18.480	25.740	33.000
W-premium	0	0	0	0	19.440	32.400
WB-amateur	0	0	0	0	22.940	31.450

Durch die ungleiche Verteilung im Produktlebenszyklus ergibt sich eine gewisse Unausgewogenheit im Produktionsprogramm der Wellenbrecher GmbH & Co. KG.
Eine Zeichnung könnte von den Prüflingen alternativ vorgenommen werden, ist aber nicht unbedingt erforderlich.

Nicht für den Prüfling bestimmt

Aufg.	erwartete Leistungen	BE I	BE II	BE III
	Bei der Bewertung mittels der Portfolioanalyse verdeutlicht sich die Unausgewogenheit des Produktionsprogramms nochmals. Alle Produktgruppen sind den Question Marks zuzuordnen, da das Marktwachstum jeweils sehr hoch ist, der relative Marktanteil aber aufgrund der Marktführerschaft der Water & Fun AG jeweils unter 1 liegt. **Relativer Marktanteil** Produktgruppe Surfboards: 0,84 Produktgruppe Stand-up-Paddles: 0,96 Produktgruppe Wasserski: 0,74 Produktgruppe Wakeboards: 0,72 **Marktwachstum** Produktgruppe Surfboards: 21% Produktgruppe Stand-up-Paddles: 18% Produktgruppe Wasserski: 20% Produktgruppe Wakeboards: 17% Eine Zeichnung könnte von den Prüflingen alternativ vorgenommen werden, ist aber nicht unbedingt erforderlich. Insgesamt könnte das Ergebnis der Bewertung sein, dass das Produktionsprogramm nicht ausgewogen ist, auch wenn die Umsatzzahlen und das Betriebsergebnis aktuell noch durchaus positiv zu bewerten sind.		14	
	begründen Die Begründung für die ausgewählten Instrumente könnte hinsichtlich der Deckungsbeitragsrechnung u.a. sein, dass diese wichtige Zahlen zur Deckung der Kosten des Unternehmens und damit existenzielle Daten liefert. Sollten die Kosten dauerhaft nicht gedeckt werden können, würde das Unternehmen Gefahr laufen, in die Insolvenz zu rutschen. Eine Auswahl des Produklebenszyklus könnte u.a. damit begründet werden, dass dieser die einzelnen Produkte oder Produktgruppen im Zeitablauf betrachtet und Entwicklungschancen eines Produktes aufzeigt. Außerdem könnte mit seiner Hilfe erkannt werden, wann für bestimmte Produkte ein Relaunch oder ähnliches notwendig werden dürfte. Eine Begründung für die Auswahl der Portfolioanalyse könnte u.a. sein, dass mit ihrer Hilfe das komplette Produktionsprogramm auf einen Blick analysiert werden kann und daraus Normstrategien abgeleitet werden können.		2	2
1.1.2	entwickeln Der Vorschlag könnte u.a. enthalten, die Unausgewogenheit des Produktionsprogramms durch die Einführung neuer Produkte aufzulösen, also einer Produktdiversifikation. Ebenfalls könnte angestrebt werden in wenigstens einer Produktgruppe den Marktführer Water & Fun AG abzulösen. Dies könnte möglicherweise durch geeignete Produktdifferenzierungen erreicht werden. Dabei würden sich die Produktgruppen Surfbretter und Stand-up-Paddles anbieten, da hier der relative Marktanteil am höchsten ist. Allerdings könnte auch überlegt werden, die Produktgruppe Stand-up-Paddles aus dem Produktionsprogramm zu entfernen, da diese seit ihrer Einführung die			6

Nicht für den Prüfling bestimmt

Aufg.	erwartete Leistungen	BE I	BE II	BE III
	Verlustzone nicht verlassen hat. Alternativ könnte man auch die Auslastung der für diese Produktgruppe eingesetzten Produktionsstraßen überprüfen, da diese sehr hohe fixe Kosten produzieren. Möglicherweise gibt es dort Synergieeffekte, die ausgenutzt werden könnten, und die Produktgruppe aus der Verlustzone führen könnten. Die Produktgruppe Stand-up-Paddles liefert eher geringe Umsatzzahlen, ist aber auch eine der ältesten Produktgruppen, möglicherweise könnten hier Stammkunden verloren gehen, wenn diese Produktgruppe eliminiert werden würde.			
1.2	beschreiben Zu Beginn müssten mit Hilfe von Kreativtechniken wie Brainstorming o.ä. Produktideen gefunden und bewertet werden. Sollten diese sich als tragfähig herausstellen, müssten die wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Realisierung überprüft werden. Hierbei müsste festgestellt werden, ob es am Markt überhaupt einen ausreichenden Bedarf für das Produkt gäbe und ob dieser auch von Dauer und nicht nur vorübergehend sein wird. Weiterhin müssten die technischen Voraussetzungen geklärt werden, ebenso wie die ökologischen, die ja bei der Ausrichtung der Wellenbrecher GmbH Co. KG von besonderer Bedeutung sein dürften. Schließlich müsste das Produkt und auch dessen Fertigung erprobt werden. Auf die Bestandteile des Marketing-Mix könnte ebenfalls kurz eingegangen werden. Anschließend könnte die Markteinführung folgen.	6		
1.3.1	beschreiben Durch die Lagerung entstehen der Wellenbrecher GmbH Co. KG Kosten, die nicht unerheblich sein können, da die dafür benötigten Räumlichkeiten entweder gemietet oder gekauft werden müssen, was zum Teil hohe fixe Kosten verursachen kann. Weiterhin wird im Lager auch Personal benötigt, ebenfalls muss das Lager verwaltet und organisiert werden, was weitere Personalkosten verursacht. Unter Umständen müssen die gelagerten Materialien und Produkte besonders gepflegt und gewartet werden, was ebenso die Kosten erhöht wie die möglichen Ausgaben für Heizung, Klimaanlagen, Beleuchtung, Transportmittel usw. Des Weiteren können die gelagerten Produkte beschädigt werden, Materialien gestohlen werden oder verderben, es besteht also ein zusätzliches Risiko, dass auf die Wellenbrecher GmbH & Co. KG weitere Kosten zukommen können. Das in Lagerbeständen gebundene Kapital müsste ebenfalls verzinst und in die Berechnung der entstehenden Kosten mit einbezogen werden. Das alles führt dazu, dass Unternehmen versuchen, die Lagerdauer von Rohstoffen und Endprodukten so gering wie möglich zu halten.	4		
1.3.2	skizzieren, erläutern Um die Lagerdauer im Beschaffungsbereich so gering wie möglich zu halten, bietet sich die Lieferung von Rohstoffen, Einzelteilen und Baugruppen Just in Time, also fertigungssynchron an. Die Lieferung erfolgt also erst dann, wenn die Rohstoffe in der Produktion benötigt werden. Das würde eine Minimierung oder gar einen völligen Wegfall von Lagerkosten im Beschaffungsbereich bedeuten. Dies setzt besonders vertrauenswürdige Lieferanten voraus, die eine pünktliche Lieferung garantieren, da sonst Produktionsausfälle drohen. Die Qualitätskontrolle würde in diesem Fall ebenso vom Lieferanten übernommen werden, was zusätzlich eine gute Vertrauensbasis zum Lieferanten notwendig macht. Ebenso ist aber eine verlässliche Fertigungsplanung erforderlich, die			

Aufg.	**erwartete Leistungen**	**BE**		
		I	**II**	**III**
	möglicherweise zu neuen Personalkosten führt oder die Anschaffung entsprechender Software nach sich zieht. Ökologisch ist die Einführung von Just in Time problematisch, da das Lager damit auf die Straße verlegt wird, was zu einem erhöhten CO_2-Ausstoß führen würde. Zusätzlich würden Straßen und Autobahnen stärker ausgelastet werden, was zu Staus und damit auch unter Umständen zu Lieferverzögerungen führen könnte. Auch im Absatzbereich könnte die Lagerdauer und damit -kosten reduziert werden, so könnten die Produkte möglicherweise erst dann produziert werden, wenn sie vom Endverbraucher bestellt worden sind, was natürlich voraussetzt, dass das Unternehmen seine Produkte nicht über den Handel absetzt. Weiterhin müssten die Kunden dann auch unter Umständen längere Lieferzeiten akzeptieren, was gegenüber Konkurrenten vielleicht ein Nachteil sein könnte. Schlimmstenfalls könnten dadurch Kunden verloren gehen und sich die Marktstellung des Unternehmens verschlechtern. skizzieren erläutern	 4	 4	
1.4.1	ermitteln, bestimmen Die einzelnen monetären Verbrauchsfunktionen lauten wie folgt: r_1*(Strom)= (0,06d²–7,2d+245) 0,25=0,015d²–1,8d+61,25* r_2*(Plastik)=1,20 2,20=2,64* r_3*(Löhne)= 0,80* *MKL=0,015d²–1,8d+64,69* *MKL´=0,03d–1,8* *MKL´=0 => d=60* Die optimale Intensität liegt bei 60. *MKL(60)=10,69* Die variablen Stückkosten liegen bei 10,69€. ermitteln bestimmen		 2 2	 2 2
1.4.2	überprüfen Unter den gegebenen Voraussetzungen könnten mittels einer Maschine pro Jahr 230.400 Finnen hergestellt werden *(60 Stück/Stunde 16 Stunden am Tag 5 Tage pro Woche 48 Wochen pro Jahr)*. Für das Jahr 2023 würden für insgesamt 180.000 Surfboards 540.000 Finnen benötigt werden. Es müssten also 3 Maschinen angeschafft werden, sodass die Kosten bei Eigenfertigung 6.072.600,00€ betragen würden. Demgegenüber stünden Kosten von 6.480.000,00€ bei Fremdbezug. Demnach würde sich bei einer Umstellung auf Eigenfertigung ein Kostenvorteil von 407.400,00€ pro Jahr ergeben, sodass die Eigenfertigung sinnvoll erscheint. Allerdings sind die Zahlen für 2023 lediglich prognostiziert. Sollten die Verkaufszahlen bei den Surfboards nach unten korrigiert werden müssen, könnte sich der Kostenvorteil reduzieren. Dennoch wäre auch bei geringeren Absatzzahlen die Eigenfertigung weiterhin kostengünstiger als der Fremdbezug. Es erscheint demnach sinnvoll auf die Eigenfertigung umzustellen.			6
	Summe 56	**14**	**24**	**18**

<table>
<tr><th rowspan="2">Aufg.</th><th rowspan="2">erwartete Leistungen</th><th colspan="3">BE</th></tr>
<tr><th>I</th><th>II</th><th>III</th></tr>
<tr><td>2.1</td><td>anwenden, berechnen

<table>
<tr><th></th><th>TF I</th><th>TF II</th></tr>
<tr><td>Kalk. Abschreibung in EUR</td><td>40.000</td><td>39.200</td></tr>
<tr><td>Kalk. Zinsen in EUR</td><td>7.500</td><td>7.350</td></tr>
<tr><td>Sonstige Fixkosten in EUR</td><td>49.400</td><td>45.800</td></tr>
<tr><td>Variable Kosten in EUR</td><td>346.500</td><td>352.275</td></tr>
<tr><td>Gesamt</td><td>443.400</td><td>444.625</td></tr>
</table>

Bei Anwendung der Kostenvergleichsrechnung ist TF I die günstigere Alternative.

anwenden
berechnen</td><td>6</td><td>2</td><td></td></tr>
<tr><td>2.2</td><td>berechnen
3x + 96.900 = 3,05x + 92.350
x = 91.000

interpretieren
Bis zu einer jährlichen Fahrleistung von 91.000 km ist das Transportfahrzeug II die günstigere Variante.</td><td>3</td><td></td><td>1</td></tr>
<tr><td>2.3</td><td>erläutern
Sofern die Kalkulation um einen Restwert ergänzt wird, hat dies unmittelbare Auswirkungen auf die kalkulatorischen Abschreibungen und die kalkulatorischen Zinsen und somit auch auf die kostenkritische Menge.</td><td></td><td></td><td>2</td></tr>
<tr><td>2.4</td><td>erläutern
Gewinnvergleichsrechnung
Aufgrund der fehlenden Angaben über die Erlöse, die mittels der Transportfahrzeuge erzielt werden, kann keine Aussage über den Gewinn getroffen werden. Die Durchführung der Gewinnvergleichsrechnung ist daher nicht möglich.
Kapitalwertmethode
Aufgrund der fehlenden Angaben über die periodenbezogenen Einzahlungen und Auszahlungen kann die Kapitalwertmethode nicht durchgeführt werden.</td><td></td><td>4</td><td></td></tr>
<tr><td>2.5</td><td>berechnen
Rechnungsbetrag: 196.000,00€ netto, 233.240,00€ brutto (mit 19% Ust.)
Skontoersparnis: 233.240,00€ · 0,04 = 9.329,60€
Kosten für den kurzfristigen Kredit:
(223.910,40€ · 14,5 · 30) / (360 · 100) = 2.705,58€

Die Inanspruchnahme des kurzfristigen Kredits ist die finanziell günstigere Alternative. Die Kostenersparnis beträgt 6.624,02€

erläutern
Zeitersparnis in der Zahlungsabwicklung
Über die Ausnutzung des Skontos wird die Zahlungsabwicklung für den Kunden und Lieferanten beschleunigt. Dies sorgt für eine finanziellen Vorteil bei Kunden und einen Liquiditätsvorteil beim Lieferanten.</td><td>4</td><td></td><td></td></tr>
</table>

Nicht für den Prüfling bestimmt

Aufg.	erwartete Leistungen	BE		
		I	II	III
	Zeichen von Solvenz und Liquidität Da die Ausnutzung des Skontos mit einem erheblichen finanziellen Vorteil einhergeht, könnte ein Ausschlagen des Skontos vom Lieferanten als Mangel an Liquidität und Solvenz gedeutet werden.		4	
	Summe 26	**13**	**10**	**3**

Aufg.	erwartete Leistungen	BE		
		I	II	III
3.1	skizzieren Drei Instrumente der EZB: − Offenmarktgeschäfte: Diese beinhalten den An- und Verkauf von Wertpapieren am Markt. (Instrument der groben Geldmengensteuerung) − Ständige Fazilitäten: Die Festlegung der Spitzenrefinanzierungsfazilität und der Einlagenfazilität (Zinssätze) beeinflusst die Zinsentwicklung der Geschäftsbanken und damit die Investitions- und Sparneigung. − Mindestreservesatz: Die Definition des Mindestreservesatzes hat Auswirkung auf den Spielraum der Geschäftsbanken zur Kreditvergabe. (Instrument der feinen Geldmengensteuerung)	3		
	erläutern Verkauf von Wertpapieren Durch den Verkauf von Wertpapieren am offenen Markt durch die EZB fließt Geld aus dem Wirtschaftskreislauf zurück zur EZB. Den Banken stehen somit weniger Gelder für Kreditvergaben und Investitionen zur Verfügung. Dadurch verringert sich die Geldmenge im Verhältnis zur Gütermenge und einer Inflationswirkung wird entgegengewirkt. Erhöhung der Fazilitäten-Zinssätze Im Zuge der Erhöhung der Zinssätze der Spitzenrefinanzierungsfazilität und der Einlagenfazilität für die Geschäftsbanken, erhöhen sich auch die Spar- und Kreditzinssätze der Banken. Dadurch wird für die Kunden das Sparen attraktiver und die Kreditaufnahmen unattraktiver. Auch dadurch wird die zirkulierende Geldmenge im Wirtschaftskreislauf reduziert, da die Kunden relativ mehr Sparen und relativ weniger investieren. Die Nachfrage und damit auch die Preise sinken. Erhöhung des Mindestreservesatzes Erhöht die EZB den Mindestreservesatz für die Geschäftsbanken steht diesen weniger Kapital für die Kreditvergabe zur Verfügung. Dies führt zu einer Verringerung bzw. Verteuerung des Kreditangebotes der Banken und wirkt sich somit dämpfend auf die Kreditnachfrage, die Investitions- und Güternachfrage und somit auf die Preisentwicklung aus.		6	
3.2	Stellung nehmen, entwickeln Die Prüflinge gehen auf die Position der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein und finden nachvollziehbare Gründe für die 8%-Forderung der Gewerkschaften. Beispielhaft könnten hier die zusätzlichen finanziellen Belastungen im Lebensmittel- und Energiebereich genannt, finanzielle Auswirkungen der			

Nicht für den Prüfling bestimmt

Aufg.	erwartete Leistungen	BE I	BE II	BE III
	Coronapandemie und/oder allgemein auf die Inflationsfolgen eingegangen werden. Weiter beleuchten die Prüflinge den Standpunkt der Arbeitgeberverbände und finden nachvollziehbare Gründe für deren Forderung. Beispielhaft könnten auch hier aus anderer Perspektive die Folgen von Inflation, der Coronapandemie, aber auch Fachkräfte-, Materialmangel und Auswirkungen von Ukrainekrieg, Russlandsanktionen und Klimawandel Berücksichtigung finden. Die Prüflinge bringen Ihre eigene Meinung und Einschätzung zum Sachverhalt zum Ausdruck. Die Prüflinge entwickeln einen eigenen begründeten Vorschlag und zeigen die von Ihnen erwarteten Konsequenzen auf. Stellung nehmen entwickeln			 4 5
	Summe 18	**3**	**6**	**9**

III Bewertung und Beurteilung

Die Bewertung und Beurteilung erfolgt unter Beachtung der nachfolgenden Vorgaben nach § 33 der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) in der jeweils geltenden Fassung. Bei der Bewertung und Beurteilung der sprachlichen Richtigkeit in der deutschen Sprache sind die Bestimmungen des § 9 Abs. 12 Satz 3 OAVO in Verbindung mit Anlage 9b anzuwenden.

Bei der Bewertung und Beurteilung der Übersetzungsleistung in den Fächern Latein und Altgriechisch sind die Bestimmungen des § 9 Abs. 14 OAVO in Verbindung mit Anlage 9c anzuwenden.

Der Fehlerindex ist nach Anlage 9b zu § 9 Abs. 12 OAVO zu berechnen. Für die Ermittlung der Punkte nach Anlage 9a zu § 9 Abs. 12 OAVO sowie Anlage 9c zu § 9 Abs. 14 OAVO wird jeweils der ganzzahlige nicht gerundete Prozentsatz bzw. Fehlerindex zugrunde gelegt.

In den modernen Fremdsprachen ist nach den Bestimmungen des § 9 Abs. 13 OAVO in Verbindung mit dem „Erlass zur Bewertung und Beurteilung von schriftlichen Arbeiten in allen Grund- und Leistungskursen der neu beginnenden und fortgeführten modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe, dem beruflichen Gymnasium, dem Abendgymnasium und dem Hessenkolleg“ vom 7. August 2020 (ABl. S. 519) die sprachliche Leistung kriteriengeleitet zu bewerten.

Darüber hinaus sind die Vorgaben der Erlasse „Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftlichen Abiturprüfungen (Abiturerlass)“, „Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftlichen Abiturprüfungen im beruflichen Gymnasium (fachrichtungs-/ schwerpunktbezogene Fächer) (Abiturerlass BG)“ und „Durchführungsbestimmungen zum Landesabitur“ in der für den Abiturjahrgang geltenden Fassung zu beachten.

Als Kriterien für die Bewertung und Beurteilung dienen unter Beachtung der Zielsetzung der gymnasialen Oberstufe nach § 1 Abs. 2 OAVO neben dem Inhaltlichen auch die in den Kerncurricula genannten überfachlichen Kompetenzen, insbesondere die Sprachkompetenz und Wissenschaftspropädeutik; dies zeigt sich u.a. in qualitativen Merkmalen wie Strukturierung, Differenziertheit, (fach-)sprachlicher Gestaltung und Schlüssigkeit der Argumentation.

Im Fach Wirtschaftslehre besteht die Prüfungsleistung aus der Bearbeitung eines Vorschlags, wofür insgesamt maximal 100 BE vergeben werden können. Ein Prüfungsergebnis von **5 Punkten (ausreichend)** setzt voraus, dass mindestens 45% der zu vergebenden BE erreicht werden. Ein Prüfungsergebnis von **11 Punkten (gut)** setzt voraus, dass mindestens 75% der zu vergebenden BE erreicht werden.

Gewichtung der Aufgaben und Zuordnung der Bewertungseinheiten zu den Anforderungsbereichen

Aufgabe	Bewertungseinheiten in den Anforderungsbereichen			Summe
	AFB I	AFB II	AFB III	
1	14	24	18	**56**
2	13	10	3	**26**
3	3	6	9	**18**
Summe	**30**	**40**	**30**	**100**

Die auf die Anforderungsbereiche verteilten Bewertungseinheiten innerhalb der Aufgaben sind als Richtwerte zu verstehen.